

# Debriefing zur Studie in PSI-EiRBS-B 2021

Dominik Herrmann · 2021-10-04



## TL;DR

Der Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen führt aktuell eine Studie durch, um herauszufinden, ob **persönliche E-Mails einen Effekt auf das studentische Mitlernverhalten** haben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, in Zukunft mehr Studierende zu erreichen und zum Mitlernen zu motivieren.

In der Studie untersuchen wir, **welchen Einfluss die Art der Ansprache** in E-Mails hat und ob es **geschlechterspezifische Unterschiede** gibt. Tutorin Franziska Mäckel und Tutor Fabian Neusser haben dazu den EiRBS-Studierenden im Laufe des Semesters verschiedene E-Mails geschickt.

Dazu haben wir **EiRBS-bezogene Kommunikations- und Nutzungsdaten der im EiRBS-VC-Kurs eingeschriebenen Studierenden** erfasst. Hierzu zählen Stammdaten aus FlexNow und VC sowie die Zeitpunkte (nicht jedoch die Inhalte) der Kommunikation bzw. Nutzung bei E-Mail-Antworten, Beiträgen im VC-Forum und Rocket.Chat, Aufgabenlösungen in VC und der PSI-Arena, Logins im PSI-Playground und Einreichen von Booklet-Seiten.

Wir betreiben großen Aufwand, um sicherzustellen, dass Ihnen durch die Studie kein Schaden entsteht (**Chancengleichheit und Datenschutz**). Der Ethikrat der Universität hat dem Studiendesign **ethische Unbedenklichkeit** bescheinigt. Die erhobenen Daten nutzen wir **nur für wissenschaftliche Zwecke** und führen sie nicht mit anderen Daten, die uns vorliegen, zusammen. Personenbezogene Daten haben wir nach der Erhebung pseudonymisiert. Für die Auswertung unnötige Details, etwa genaue Angaben zu Zeitpunkten, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen ermöglichen könnten, entfernen wir aus dem Datensatz. Die Daten werden **nur auf Systemen der Universität Bamberg** gespeichert, **nicht an Dritte weitergegeben** und **nur in anonymisierter Form veröffentlicht**.

## Fragen und Antworten

- *Warum wurde ich nicht früher informiert?* Das Studiendesign sah eine *verdeckte* Beobachtung vor, da wir befürchten mussten, dass eine Ankündigung der Studie Ihr Verhalten verzerrt hätte.
- *Ist das überhaupt erlaubt?* Ja, zu Forschungszwecken sind Datenerhebung und -verarbeitung unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt.
- *Ich habe mich in der Zwischenzeit abgemeldet. Sind meine Daten trotzdem Teil der Studie?* Ja. Sie können der Verarbeitung jedoch widersprechen.
- *Was habe ich davon?* Sie wurden dieses Semester intensiver betreut als bisher. Ihre Daten helfen uns und – nach der Veröffentlichung der Ergebnisse – anderen Dozierenden Ihnen bessere Betreuungsangebote zu machen.
- *Haben Franziska bzw. Fabian auf mein Klausurergebnis Zugriff?* Nein.

**Prof. Dr. Dominik Herrmann**

[www.uni-bamberg.de/psi](http://www.uni-bamberg.de/psi)

[dh.psi@uni-bamberg.de](mailto:dh.psi@uni-bamberg.de)

☎ +49 951 863-2661

Head of Privacy and Security in  
Information Systems Group

University of Bamberg  
96045 Bamberg, Germany

siehe **Verarbeitete Daten**

siehe **Ethische Unbedenklichkeit**

siehe **Rechtsgrundlagen**

siehe **Betroffenenrechte**

## Aufklärung

Dieses Dokument erläutert das Design der Studie „Einfluss persönlicher E-Mails auf studentisches Mitlernverhalten“. Für diese Studie wurden im Sommersemester 2021 im Rahmen der Veranstaltung PSI-EiRBS-B Daten von Studierenden erhoben. Die Einzelheiten der Erhebung und Verarbeitung, der erwartete Nutzen, die Adressierung der Risiken und Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes werden im Folgenden ausgeführt.

## Studiendesign

In großen Vorlesungen ist die Kommunikation oft unpersönlich. Unterstützungsangebote werden kaum angenommen. Dies betrifft insbesondere – aber nicht nur – Veranstaltungen, die *online* angeboten werden. Im Rahmen von PSI-EiRBS-B haben wir daher im Sommersemester 2021 Daten erhoben, um herauszufinden, ob persönliche E-Mails an Studierende dabei helfen können, diese zum Mitlernen zu motivieren und wie solche E-Mails aufgebaut sein sollten.

In der Studie soll erstens der Einfluss der Form der Ansprache auf die Inanspruchnahme von Unterstützung untersucht werden. Zweitens analysieren wir, inwiefern sich Auswirkungen vom Erhalten einer Unterstützungsmail auf das Mitlernverhalten, das Antreten zur Klausur bzw. das Klausurergebnis beobachten lassen. Drittens soll in der Studie untersucht werden, ob es geschlechterspezifisches Verhalten gibt: Die Studierenden werden zufällig in Versuchsgruppen aufgeteilt, die entweder von einer Tutorin oder einem Tutor angeschrieben werden.

Gegenstand und Ziel

Das Experiment begann im April 2021 und endete im August 2021. Im April teilten wir die im VC-Kurs eingeschriebenen ca. 470 Studierenden zufällig in drei gleich große *Gruppen* X, Y und Z auf (jeweils mehr als 155 Personen). Für den Kurs gab es eine Tutorin und einen Tutor, denen jeweils eine Hälfte der Gruppen zufällig zugeordnet wurde, sodass sich insgesamt sechs Gruppen ergaben. Studierende, die den Kurs bereits in den zwei vorherigen Jahren belegt hatten, wurden gleichmäßig auf die sechs Gruppen verteilt, um Verzerrungen zu vermeiden. Frauen und Männer waren in allen sechs Gruppen mit gleichen Anteilen vertreten.

Dauer und Ablauf

Das Semester wurde in mehrere *Runden* zu je drei Wochen eingeteilt. In jeder Woche wurden die Gruppenmitglieder von jeweils einer der drei Gruppen per E-Mail von der Tutorin bzw. dem Tutor angeschrieben: in Woche 1 alle in Gruppe X, in Woche 2 alle in Gruppe Y, in Woche 3 alle in Gruppe Z. Es gab drei Formen der Ansprache: *Typ-1-Mails* enthielten eine persönliche Anrede (Hallo *Vorname*) und einen konkreten Bezug zum aktuellen Thema (in Woche 1 versandt an Gruppe X). *Typ-2-Mails* enthielten eine persönliche Anrede, aber keinen Bezug zum aktuellen Thema (in Woche 2 versandt an Gruppe Y). *Typ-3-Mails* enthielten eine unpersönliche Anrede (Hallo zusammen) und wieder einen konkreten Bezug zum aktuellen Thema (in Woche 3 versandt an Gruppe Z). In allen Mails wurde Unterstützung bei Fragen oder Problemen angeboten.

Nach den ersten drei Wochen (Runde 1) begann die nächste Runde, in der die Ansprache variiert wurde (beispielsweise bekam Gruppe X nun eine Typ-2-Mail). Dieses Vorgehen gewährleistet Chancengleichheit: Alle Studierenden erhielten im Laufe des Semesters die gleiche Anzahl von E-Mails mit den gleichen E-Mail-Texten – lediglich in unterschiedlicher Reihenfolge. Durch eine rundenbasierte Auswertung des Verhaltens der Gruppen X, Y und Z können wir nun untersuchen, ob die Ansprache einen Einfluss hat.

### Erwarteter Nutzen

Die Studie soll Erkenntnisse darüber liefern, wie Lehr- und Lernumgebungen besser gestaltet werden können. Dadurch könnten in Zukunft mehr Studierende erreicht und zum Mitlernen motiviert werden.

### Minimierung von Risiken

Durch die Teilnahme werden Sie keinem Risiko ausgesetzt, das über die Risiken des alltäglichen Lebens hinausgeht. Um dies zu gewährleisten, trafen bzw. treffen wir die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen.

Durch das Studiendesign haben wir allen Studierenden im Laufe des Semesters die gleichen Unterstützungsangebote gemacht. Eine Bevorzugung von Einzelnen oder Gruppen fand nicht statt.

Wahrung der Chancengleichheit

Das erhobene Kommunikations- und Mitlernverhalten hatte keinen Einfluss auf Aufgabenstellungen und Korrektur der Prüfung vom 05.08.2021. Die Aufbereitung der erhobenen Daten wurde erst durchgeführt, nachdem die Korrektur der Prüfung abgeschlossen war. Bei der Korrektur zukünftiger Prüfungen werden die erhobenen Daten nicht herangezogen. Weiterhin werden die Ergebnisse zukünftiger Prüfungen nicht mit den jetzt erhobenen Daten zusammengeführt.

Erste Analysen deuten – wie angesichts des Studiendesigns zu erwarten ist – darauf hin, dass die Zugehörigkeit zur Gruppe X, Y und Z keinen signifikanten Einfluss auf das Klausurergebnis hat: Die Schwankungsbreite des Anteils derjenigen, die die Klausur bestanden haben, an allen Gruppenmitgliedern ist sehr gering (in Gruppe X 21,8 %, in Gruppe Y 21,0 %, in Gruppe Z 21,7 %).

Nach Abschluss der Datenerhebung speichern wir die im Rahmen der Studie erhobenen Daten nur noch in pseudonymisierter oder – soweit mit dem Forschungszweck vereinbar – anonymisierter Form. Bei der Veröffentlichung von Ergebnissen und Daten achten wir darauf, dass – auch bei Hinzunahme zusätzlicher Informationen – kein Bezug zwischen Ihrer Person und den über Sie erhobenen Daten hergestellt werden kann oder dies nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich wäre. Details erläutern wir an Beispielen im Dokument [Datenschutzmaßnahmen](#).

Wahrung des Datenschutzes

### Ethische Unbedenklichkeit

Wir betreiben großen Aufwand, damit Ihnen durch die für die Studie erforderliche Datenerhebung und -verarbeitung keinerlei Schaden entsteht.

Das Studiendesign sah vor, Sie während des Semesters nicht über unsere Absichten und Ihre Teilnahme an dieser Studie zu informieren. Diese *verdeckte Beobachtung* war erforderlich, da wir davon ausgehen mussten, dass eine Ankündigung der Studie die Aussagekraft (Validität) der Ergebnisse beeinträchtigt oder verfälscht hätte. Eine Ankündigung hätte beispielsweise zu einer verzerrenden Selbstselektion führen oder Ihr Verhalten bewusst oder unbewusst beeinflussen (z. B. durch Beobachtereffekte wie *Social Desirability Bias* und *Satisficing*) können. Auf Basis der verzerrten Ergebnisse hätten wir möglicherweise falsche Schlüsse bzgl. der Wirksamkeit persönlicher E-Mails gezogen und der Nutzen der Studie wäre erheblich geschmälert worden.

Da verdeckte Beobachtungen in die Autonomie von Personen eingreifen, müssen sie besonders hohen ethischen Ansprüchen genügen. Im vorliegenden Fall waren insbesondere Vorkehrungen zu treffen, mit denen Chancengleichheit und Datenschutz gewährleistet werden. Das Studiendesign wurde daher dem Ethikrat der Otto-Friedrich Universität Bamberg vorgelegt und von diesem sorgfältig geprüft. Aus Sicht des Ethikrates der Universität Bamberg ist das Studiendesign angesichts der darin vorgesehenen Vorkehrungen ethisch unbedenklich.

Zu den Abwägungen bei ethisch vertretbaren Beobachtungsstudien siehe etwa: D. Schlütz & W. Möhring (2018). *Between the devil and the deep blue sea: Negotiating ethics and method in communication research practice*. <https://doi.org/10.5771/2192-4007-2018-1-31>

## Informationen zum Datenschutz

Wir befolgen bei der Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten die Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) sowie die Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten bei multimedialer Nutzung von E-Learning-Verfahren an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 12. August 2011 (PDF).

[https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/verwaltung/justitiariat/Rechtsgrundlagen/Interne\\_Regelungen/Richtlinien\\_E-Learning.pdf](https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/verwaltung/justitiariat/Rechtsgrundlagen/Interne_Regelungen/Richtlinien_E-Learning.pdf)

## Rechtsgrundlagen

Für das Experiment griffen wir auf personenbezogene Daten in VC, Rocket.Chat und FlexNow zurück, die die Otto-Friedrich Universität Bamberg auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e DSGVO und der *Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten bei multimedialer Nutzung von E-Learning-Verfahren* zur Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Interesse (Durchführung von Lehrveranstaltungen) erhebt und verarbeitet.

Um den Forschungszweck zu erfüllen, war es erforderlich, Ihre in VC erhobene E-Mail-Adresse und Ihren Namen zu verarbeiten und Ihnen verschiedene Unterstützungsangebote im Rahmen dieser Studie zu unterbreiten. Diese Verarbeitung zu Forschungszwecken erfolgte gem. Art. 89 DSGVO i. V. m. Art. 25, Art. 6 Abs. 2 Nr. 3 lit. c BayDSG und Art. 2 Abs. 1 BayHSchG.

Um den Forschungszweck zu erfüllen, war es weiterhin erforderlich, anhand Ihres in Flexnow erhobenen Geburtslands zu erfassen, ob Sie in einem der drei deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich und Schweiz geboren worden sind. Dies stellte eine Verarbeitung von besonderen Kategorien personenbezogener Daten gem. Art. 9 DSGVO dar und erfolgte zu

Forschungszwecken gem. Art. 89 DSGVO i. V. m. Art. 25, Art. 8 Abs. 1 Nr. 5, Art. 6 Abs. 2 Nr. 3 lit. c BayDSG und Art. 2 Abs. 1 BayHSchG.

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer Nachrichten und des Datums der von Ihnen an uns übermittelten Nachrichten im Zusammenhang mit PSI-EiRBS-B erfolgte auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e DSGVO zur Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Interesse (wissenschaftliche Forschung) gem. Art. 89 DSGVO i. V. m. Art. 25, Art. 6 Abs. 2 Nr. 3 lit. c BayDSG und Art. 2 Abs. 1 BayHSchG.

Weiterhin griffen wir für die Studie auf Metadaten (Zeitpunkte der Nutzung) zurück, die wir gem. Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i. V. m. Art. 4 BayDSG und Art. 11 BayEGovG, § 13 Abs. 7 TMG, § 100 TKG erheben und gem. Art. 6 Abs. 1 BayDSG verarbeiten, um eine missbräuchliche Verwendung unserer IT-Systeme erkennen und abwehren zu können. Auch diese Daten wurden im Rahmen der Studie zu wissenschaftlichen Forschungszwecken verarbeitet (Art. 89 DSGVO i. V. m. Art. 25, Art. 6 Abs. 2 Nr. 3 lit. c BayDSG und Art. 2 Abs. 1 BayHSchG).

Die auf Basis der Daten ermittelten Ergebnisse werden nur in zusammengefasster bzw. anonymisierter Form im Rahmen einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht. Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung („Profiling“).

## Beteiligte und Speicherorte

Die Erhebung personenbezogener Daten erfolgte ausschließlich durch bzw. auf IT-Systemen der Otto-Friedrich Universität Bamberg. Auch die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich durch einen beschränkten Personenkreis der Otto-Friedrich Universität Bamberg, der sich aus der Projektleitung und (hilfs)wissenschaftlichen Mitarbeitenden zusammensetzt. Die Daten werden nur auf zugangsbeschränkten IT-Systemen verarbeitet.

## Verarbeitete Daten

Die folgende Aufstellung beschreibt Arten und Zwecke der verarbeiteten Daten.

Um Sie während der Studie zu kontaktieren nutzten wir Ihren Namen und die E-Mail-Adresse, die in Ihrem VC-Konto hinterlegt sind. Diese Angaben wurden nach Abschluss der Datenerhebung durch numerische Pseudonyme ersetzt.

Ihre Kontaktdaten

In FlexNow haben wir Ihre Matrikelnummer erhoben. Zusammen mit der E-Mail-Adresse benötigten wir die Matrikelnummer, um Aktivitäten einzelner Personen einander zuzuordnen.

Weitere Stammdaten

In Flexnow haben wir Ihr Geschlecht erhoben und ermittelt, ob Sie in den letzten zwei Jahren Mitglied in einem früheren VC-Kurs der Veranstaltung PSI-EiRBS-B waren. Diese Angaben benötigten wir, um die zufällige

Zuordnung zu den Gruppen X, Y und Z gleichverteilt vorzunehmen und geschlechterspezifisches Verhalten zu analysieren.

Darüber hinaus haben wir in Flexnow Ihr Geburtsdatum (nur den Monat und das Jahr) erhoben, aus dem wir Ihr Alter errechnet haben. Weiterhin haben wir in Flexnow Ihr Geburtsland erhoben, um zu erfassen, ob Sie in einem der drei deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich und Schweiz (D-A-CH) geboren worden sind oder nicht (binäres Attribut). Diese Angaben benötigen wir, um in einer wissenschaftlichen Publikation demographische Angaben zum Datensatz zu machen. Das binäre Attribut D-A-CH benötigen wir, um zu analysieren, ob sich die zwei Gruppen hinsichtlich ihres Verhaltens unterscheiden.

Weiterhin erhoben wurden Angaben zur Prüfungsteilnahme am 05.08.2021 (Anmeldung, Teilname, Resultat). Diese Angabe benötigen wir, um nach Abschluss des Experiments zu überprüfen, dass sich die drei Gruppen nicht hinsichtlich der erreichten Prüfungsergebnisse unterscheiden (Chancengleichheit).

Wenn Sie mit uns im Rahmen des Kurses PSI-EiRBS-B kommuniziert haben, sei es per E-Mail, im VC-Forum oder via Rocket.Chat, haben wir das Datum Ihrer Nachricht(en) erfasst. Bei Beiträgen im VC-Forum oder Rocket.Chat haben wir zusätzlich die Uhrzeit erhoben. Diese Angaben benötigen wir, um Zusammenhänge zwischen Ihrem Kommunikationsverhalten und den von uns an Sie übermittelten E-Mails zu analysieren.

Ihre Kommunikation mit uns

Wenn Sie Lösungen von VC-Quiz- oder Arena-Aufgaben übermitten haben, haben wir jeweils Datum und Uhrzeit und die bearbeitete(n) Aufgabe(n) erhoben, im Fall von VC-Quiz-Aufgaben zusätzlich die erreichten Punkte, die Bearbeitungsdauer und den Bearbeitungsstatus. Weiterhin haben wir Ihren im PSI-Login-Tool erzeugten Linux-Benutzernamen erhoben, um zu erfassen, wann Sie sich via SSH im PSI-Playground angemeldet haben. Wir haben auch erhoben, wann Sie welche Booklet-Seiten eingereicht haben. Diese Angaben benötigen wir, um Zusammenhänge zwischen Ihren Lernaktivitäten und den von uns an Sie übermittelten E-Mails zu analysieren.

Ihre Lernaktivitäten

Sie können freiwillig an unserer Umfrage zum studentischen Frageverhalten in Lehrveranstaltungen sowie zur Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden teilnehmen. Informationen zur Datenerhebung und -verarbeitung im Rahmen der Umfrage werden Ihnen vor der Teilnahme mitgeteilt. Es erfolgt keine Zusammenführung der Angaben aus der Umfrage mit den Daten, die in diesem Dokument beschrieben werden.

Umfragedaten

### **Pseudonymisierung, Datenminimierung und Anonymisierung**

Wir wenden folgende Mechanismen auf die erhobenen Daten an, um darauf hinzuwirken, dass selbst die am Forschungsvorhaben Beteiligten, die Tutorin und der Tutor sowie andere Mitarbeitende am Lehrstuhl keine Rückschlüsse

mehr auf einzelne Studierende ziehen können bzw. dafür unverhältnismäßig hoher Aufwand nötig wäre. Die im Folgenden beschriebenen Verfahren veranschaulichen wir an Beispielen im bereits erwähnten Dokument [Datenschutzmaßnahmen](#).

Nach Abschluss der Datenerhebung haben wir alle identifizierenden Attribute (Name bzw. E-Mail-Adresse) durch numerische **Pseudonyme** ersetzt. Nach Abschluss der Datenerhebung befinden sich zu diesem Zeitpunkt keine Matrikelnummern im Datensatz.

Pseudonymisierung

Soweit mit dem Forschungszweck vereinbar, **minimieren wir Informationen im Datensatz**, etwa indem genaue Angaben zu Zeitpunkten durch ungenauere Angaben (Datumswerte oder Wochennummern) ersetzt werden.

Datenminimierung und Löschung

Wir **löschen oder minimieren die Primärdaten** von den IT-Systemen, auf denen wir sie erhoben bzw. pseudonymisiert haben. Dadurch wird verhindert, dass sich Informationen in diesen IT-Systemen zu einem späteren Zeitpunkt mit den pseudonymisierten oder anonymisierten Daten, die in der Studie verarbeitet werden, kombinieren lassen, um Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu ziehen. Dies betrifft im Einzelnen: im Rahmen der Studie versendete bzw. erhaltene E-Mails (Löschung spätestens nach der Wiederholungsklausur im März 2022), VC-Forumsbeiträge (Anonymisierung und Minimierung bereits erfolgt) und Rocket.Chat-Beiträge (Löschung bereits erfolgt) sowie Nutzungsdaten zu den VC-Quizzes (Löschung bereits erfolgt), Arena-Lösungen (Löschung bereits erfolgt), Playground-Login-Daten (Löschung bereits erfolgt) und Booklet-Seiten (Anonymisierung und Minimierung nach der Wiederholungsklausur im März 2022).

Soweit möglich werden Auswertungen so durchgeführt, dass sie nicht mit den pseudonymisierten Daten arbeiten, sondern lediglich auf **anonymisierten Datensätzen**, in denen einerseits keine Pseudonyme enthalten sind und andererseits nur der für die Auswertung relevante Teil der Merkmale enthalten ist.

Anonymisierung

## Aufbewahrung und Übermittlung

Die mit dieser Studie erhobenen Daten werden **ausschließlich auf Systemen der Otto-Friedrich Universität Bamberg gespeichert** und nach Abschluss der Studie entsprechend Leitlinie 17 der Deutschen Forschungsgemeinschaft 10 Jahre lang aufbewahrt, um den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu entsprechen. Diese Speicherung erfolgt mindestens in pseudonymisierter Form bzw. soweit möglich in datenminimierter bzw. anonymisierter Form.

Aufbewahrung

Wir stellen sicher, dass **keine Drittparteien** Zugriff auf personenbezogene oder pseudonymisierte Daten erhalten.

Übermittlung

Unter Beachtung von Art. 25 Abs. 3 BayDSG kann nach Abschluss der Studie eine zum aktuellen Zeitpunkt nicht oder nur mit unverhältnismäßigen

Aufwand zu deanonymisierende Variante der Daten als **offener Datensatz** im Internet in einem Repository Dritten zur Nachnutzung zugänglich gemacht werden. Zweck, Art und Umfang potentieller Nachnutzungen des offenen Datensatzes können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden.

#### Verantwortliche Stelle, Datenschutzbeauftragter, Betroffenenrechte

**Verantwortliche Stelle** im Sinne der DSGVO ist die *Otto-Friedrich Universität Bamberg*, Kapuzinerstraße 16, 96047 Bamberg, vertreten durch Präsident Prof. Dr. Kai Fischbach und Kanzlerin Dr. Dagmar Steuer-Flieser, Telefon: +49 951 863 0, Fax: +49 951 863 1005, E-Mail: [ul.datenschutz@uni-bamberg](mailto:ul.datenschutz@uni-bamberg).

Die **Projektleitung** erfolgt durch *Prof. Dr. Dominik Herrmann*, Lehrstuhl für Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, 96045 Bamberg, E-Mail: [dominik.herrmann@uni-bamberg.de](mailto:dominik.herrmann@uni-bamberg.de), Tel.: +49 (0) 951 863 2661.

Der behördliche **Datenschutzbeauftragte** ist *Thomas Loskarn*, Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg, Telefon: +49 951 863 1030, Fax: +49 951 863 4030, E-Mail: [datenschutzbeauftragter@uni-bamberg.de](mailto:datenschutzbeauftragter@uni-bamberg.de).

Bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen haben Sie ferner folgende Rechte:

#### Betroffenenrechte

- Das Recht auf **Auskunft** (Art. 15 DSGVO) über die personenbezogenen Daten, die wir von Ihnen verarbeiten, sowie auf weitere mit der Verarbeitung zusammenhängende Informationen. Bitte beachten Sie, dass dieses Auskunftsrecht in bestimmten Fällen eingeschränkt oder ausgeschlossen sein kann.
- Für den Fall, dass personenbezogene Daten über Sie nicht (mehr) zutreffend oder unvollständig sind, können Sie eine **Berichtigung** (Art. 16 DSGVO). und – unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung – Vervollständigung dieser Daten verlangen.
- Bei Vorliegen eines gesetzlichen Grundes können Sie die **Löschung** Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (Art. 17 DSGVO). Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese für die Zwecke, zu denen sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind oder eine erteilte Einwilligung zur Datenverarbeitung widerrufen wird und keine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung vorliegt. Das Recht auf Löschung besteht jedoch unter anderem dann nicht, wenn die Datenverarbeitung zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt, erforderlich ist oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt.
- Sofern eine der gesetzlichen Voraussetzungen vorliegt, können Sie die **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (Art. 18 DSGVO). Dies hat zur Folge, dass die Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung einzuschränken.



- Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf **Datenübertragbarkeit** zu (Art. 20 DSGVO).
- Sollten Sie nicht mehr an der Studie teilnehmen wollen, richten Sie Ihren **Widerspruch** (Art. 21 Abs. 6 DSGVO) bitte an die Projektleitung. Wir werden dann alle Daten, die wir Ihrer Person zuordnen können, aus dem Datensatz entfernen.

Möchten Sie eines dieser Rechte in Anspruch nehmen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Projektleitung.

## Kontakt und Beschwerden

Falls Ihnen durch unsere Studie Unannehmlichkeiten entstanden sind, möchten wir uns dafür aufrichtig bei Ihnen entschuldigen. Etwaige Beschwerden oder Fragen richten Sie bitte an **Dominik Herrmann** (dominik.herrmann@uni-bamberg.de), oder postalisch an: Otto-Friedrich Universität Bamberg, Prof. Dr. Dominik Herrmann, 96045 Bamberg.

Weiterhin haben Sie das Recht beim behördlichen Datenschutzbeauftragten (Art. 38 Abs. 4 DSGVO) der Otto-Friedrich Universität Bamberg oder bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO) **Beschwerde** einzulegen. Für die Otto-Friedrich Universität Bamberg zuständig ist der *Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz*, Postfach 22 12 19, 80502 München, Telefon: +49 (0) 89 212672 0, E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de, <https://www.datenschutz-bayern.de>